

Rechtschreibtraining mit der Schubs Methode

Eine Rezension von Ruth Heß

Detlef Träberts neues Sachbuch „Rechtschreibtraining mit der Schubs®-Methode“ spricht vorwiegend Eltern an. Der kleine Ratgeber ist in 8 Kapiteln gegliedert und verfügt über einen zusätzlichen Anhang, indem Material und weitere Literatur zum Thema vorgestellt werden.

Träbert erläutert in gut verständlicher Sprache die Ausgangslage des Rechtschreibzugangs beim Kind. Die zum Teil sehr unterschiedlichen, individuellen vorschulischen Zugänge zur Schrift werden dargelegt. Hierbei greift er anschließend die Heterogenität der Kinder auf, welche sehr entscheidend für einen gelingenden Anfangsunterricht ist. Er erläutert ausführlich didaktische und methodische Mängel des Rechtschreibunterrichts sowie die fehlende Nachhaltigkeit. Träbert prangert das Unterrichten nach überkommenen und veralteten Methoden im Rechtschreibunterricht an und fordert die Einbeziehung der neuesten Erkenntnisse und deren rasche Anwendung und Umsetzung.

Die Leistungsbeurteilung des Rechtschreibunterrichts liegt häufig noch im Bereich der Diktate. Träbert bevorzugt jedoch die Lernentwicklungsbeschreibung als ganzheitlichen Ansatz. Er sieht sein Buch als Hilfe zur Selbsthilfe und möchte den Eltern die Chance aufzeigen die Beziehung zum Kind in Sachen Schule zu verbessern. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Detlef Träbert eine umfassende, ganzheitliche Betrachtung zur Einführung in die Rechtschreibproblematik gelingt.

Im zweiten Kapitel gibt Träbert häusliche Situationen wieder, die Eltern aus ihrer Erfahrung mit Sicherheit kennen. Er benennt Faktoren, die Erfolge unter Umständen verhindern können. Träbert stellt im Folgenden 11 Regeln auf, die er sehr verständlich, mit Beispielen und Materialien erläutert. Der Herausgeber argumentiert hier schlüssig und versucht sowohl den Aspekt der Ganzheitlichkeit als auch den der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Die Regeln werden zum Teil bebildert und optisch abgesetzt dargestellt. Ein konkreter Wochenplan als Vorlage erleichtert das Verstehen und Umsetzen. Die Kinder werden bei jedem Schritt, die klar und einfach dargelegt werden, mit einbezogen. Sie werden Verantwortliche in ihrem Lernprozess. Zwei der Regeln werden im hinteren Teil des Buches vertieft und ergänzt.

Für Leser, die sich auf das Wesentliche des Buches konzentrieren wollen, eignet sich das zweite Kapitel als möglicher Einstieg für eine schnelle und praxisnahe Umsetzung.

Im folgenden Kapitel wird die Schubsmethode im Überblick dargestellt. Hierzu werden 7 Grundsätze empfohlen, die 3-4 mal pro Woche ca. 15 Minuten Zeit beanspruchen. Die

Arbeit an den Fehlerworten steht dabei im Zentrum der Arbeit. Träbert erklärt und begründet ausführlich was unter einem Fehlerwort zu verstehen ist. Es werden zahlreiche Beispiele gebracht, die ohne viel Aufwand zum Teil recht unkonventionell umgesetzt werden sollten. So kommt zum Beispiel der sogenannte „Nasenpinsel“

zum Einsatz, mit dem die Nasenspitze das Wort „schreibt“ oder es wird ohne Stift an die Decke oder Wand“ geschrieben“. Das Silbentanz ist für den einen oder anderen Leser mit Sicherheit ein neuer Versuch sich mit einem fehlerhaften Wort auseinander zu setzen. Auch das rückwärtsabbauende Lesen spielt eine große im Lernentwicklungsprozess des Rechtschreibens.

Die zahlreichen ansprechenden Wege und Zugänge zum Wort erhöhen sicherlich die Motivation bei den Kindern und fördert den ganzheitlichen Ansatz. Das Lernen mit allen Sinnen steht im Vordergrund

Bei seinen Erläuterungen achtet Träbert auf die Verständlichkeit der Sprache, einfache Handhabung und wenig Vorbereitungsaufwand. Für Leser, die Hintergrundinformationen möchten, bietet Träbert fachwissenschaftlich, optisch herausgehobene Zusatzinformationen.

Auch mit der Schubsmethode, wie beim Erlernen von Fremdsprachen, wird die Nachhaltigkeit durch regelmäßiges Üben mit einer Lernkartei angeregt.

Ein Kapitel am Ende geht als Weiterführung der Thematik auf das Reflexivitätstraining ein. Träbert zitiert hier den Dalai-Lama, der das Prinzip der Achtsamkeit, als Verweilen im Tun erläutert. Viele Kinder zeigen eine mangelnde Aufmerksamkeit, nicht nur beim Rechtschreiben. Hierzu begründet er über einen kurzen Exkurs die Notwendigkeit eines Aufbaus einer reflexiven Rechtschreibstrategie. Hauptziel ist auch hier, dass das Kind die Eigenverantwortung für seinen Lernprozess übernimmt und das Eltern-Kind Verhältnis gestärkt und verbessert wird. Ein weiterer Vorteil ergibt sich für den Leselernprozess und das Fremdsprachenlernen.

Das Buch schließt mit der Erkenntnis, dass der Ratgeber nicht für alle Eltern hilfreich sein kann und es trotz der elterlichen Bemühungen in einigen Fällen hilfreich ist, Dienstleister zu konsultieren. Träbert listet vollständig auf, wer als Hilfesteller in Frage kommt. Eine bedeutende Rolle wird meiner Meinung nach dabei in Zukunft die Rolle der

Rechtschreibtraining mit der Schubs®-Methode

von Detlef Träbert

Format: Taschenbuch; als ebook nicht erhältlich

Verlag: Medu

Auflage: 1. Aufl. (9.10.2017)

152 S., 12,95 €;

ISBN: 978-3944948911



Ganztagesbetreuung spielen. Könnte hier das Personal entsprechend ausgebildet werden, wäre dies ein enormer Gewinn für die betroffenen Schüler.

Fazit: Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Schubs Methode von Detlef Träbert eine effektive, klar strukturierte und durchdachte Methode ist, die sehr hilfreich für Eltern sein kann.

Erforderlich ist bei den Eltern eine positive Grundhaltung ebenso wie ein hohes Engagement und Durchhaltevermögen. Eltern benötigen für die Einarbeitung in die Thematik viel Zeit, ganzheitliches und konsequentes Arbeiten mit ihrem Kind. Ein gewisses Gespür für lerntherapeutische Ansätze hilft bei der Auseinandersetzung mit dem Kind. Nur so kann es eigenverantwortliches Handeln bezüglich seiner Rechtschreibproblematik erlernen.



Über die Autorin

Ruth Heß (*1968), Dipl. Verwaltungswirtin (FH), Lehramtsstudium für Mittelschulen, arbeitet als Mittelschullehrerin und Beratungslehrerin. Zusätzlich ist sie Diplom-Legasthethetrainerin. Ihre Arbeitsschwerpunkte: Hochbegabung, Legasthenie, Daltonplan

Kontakt:

hess.ruth@t-online.de

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht
www.magazin-auswege.de
antwort.auswege@gmail.com